

„Schlossfläddermisch“ bereichern seit Jahren die Briger Fasnacht

Ärri-sche Töne der leisen Art

Nicht schrille Fasnachtsmen, sondern subtile Klangwortspiele: das sind die Vorn der „Schlossfläddermisch“, als eine der wenigen Schnittgruppen dieser Tage noch Mekka ziehen.

Wölf Jahren faszinieren die zelbänke Hans Schwester. Früher mit den „Schlossflädder“ und seit 1999 in Form der „Schlossflädder“ zieht er durch die Wirtshäuser man damals noch im Stiler Schnitzelbankgruppen, versteht man sich heute als Cabaret-Formation, die entsprechend Requisiten auftritt. Aber warum gibt es weniger Schnitzelbänker? Der Zunahme der Guggenmusik die Schnitzelbänker im Sinn des Wortes übertönt, glaubt Alwin Sarbach. Er teilsam mit Hans Schwester für Text und Musik vertlich: „Wir wählen zu jedem die passende Melodie.“ Und die Top-Themen? „Die sich aus der Aktualität der



Die „Schlossfläddermisch“ bereichern seit Jahren die Briger Fasnacht.

letzten Monate“, erklärt Schwester. Akutspital, Bundesratswahl, Stadtpolizei, Casting-Shows werden sicherlich zum Repertoire gehören. Und die Nationalratswahlen? „Mal sehen“, meint Schwester. Neben Urs Guntern gehört auch Odilo Schmid zu den „Schlossfläddermisch“. Selbstzensur, davon will der frühere Nationalrat allerdings nichts wissen: „Man muss auch über sich selber lachen können.“ Und eines ist für

die Schlossfläddermisch klar: „Wir sind nie verletzend.“ Und wie steht es mit dem musikalischen Taktgefühl der hochkarätigen Formation? „Wir haben alle die Musik von zu Hause mitbekommen“, erklärt Schwester, um dann im Verlaufe des Gesprächs lachend daran zu erinnern: Eigentlich sei man doch zum Proben zusammen gekommen. Das Resultat ist am 19. und 21. Februar in den Wirtshäusern von Brig zu hören. **GER**

Kreisspital unterstützt den Mittagstisch Naters und die Ringelreja Brig-Glis

Kreisspital verschenkt Preisgeld

Das Oberwalliser Kreisspital hat kürzlich vom Gleichstellungsbüro ernannten Prix Egalité erhalten. Statt das Preisgeld in die Spitalkasse zu verschieben, hat sich die Direktion entschieden, den Betrag zwei sozialen Institutionen zu spenden: dem Mittagstisch Naters und dem Verein Ringelreja Brig-Glis.



Vizedirektor Beat Bärenfaller, Anita Marugg (Co-Präsidentin Ringelreja), Pflegedienstleiterin Regula Jenzer, Annalore Ricci (Leiterin Mittagstisch) und Rafaela Carni (Präsidentin Kinderhort Naters) bei der Checkübergabe.

Bestehen des Gleichstellungsbüros im vergangenen Jahr der Prix Egalité ausgezeichnet. In verschiedenen Kreisen im Kanton wurde unter anderem die Gleichstellung im Arbeitsplatz vorangeschritten. Das Oberwalliser Kreisspital sieht dieser Beurteilung mit Freude entgegen. In verschiedenen Kreisen im Kanton wurde unter anderem die Gleichstellung im Arbeitsplatz vorangeschritten. Das Oberwalliser Kreisspital sieht dieser Beurteilung mit Freude entgegen.

zeitmitarbeiterinnen und die sehr flexiblen Arbeitszeitmodelle positiv gewertet worden. „Wir haben uns denn auch riesig gefreut, einen der Hauptpreise zu gewinnen“, erklärt Vizedirektor Beat Bärenfaller gegenüber der RZ. Am Ende der

2000 Franken lebt das Oberwalliser Kreisspital dem Geist des Prix Egalité nach. Vizedirektor Bärenfaller überreichte das Geld vergangene Woche als anerkennende Geste an die Vertreterinnen des Mittagstisch Naters und der Ringelreja Brig-Glis.

Nachgefragt bei...

Nadine Imboden,
Choreografin MusicStar



Finalsendung

Steg / Zürich / Mit dem grossen Finale läuft am kommenden Samstag die letzte Sendung von MusicStar. Die RZ hat bei Nadine Imboden nachgefragt.

Am Samstag ist Schluss mit MusicStar. Sind Sie traurig, dass die Show zu Ende geht?

Ich werde die tolle Atmosphäre und den Zusammenhalt, den wir hatten, sicher vermissen. Andererseits freue ich mich darauf, wieder eigene Kreationen zu verwirklichen.

Sie haben mit Ihrem Partner Maximilian die richtigen Tanzschritte beigebracht. War das für Sie eher Spass oder ein Krampf?

Es hat viel Spass gemacht zu sehen, wie die Kandidaten unsere Ratschläge angenommen haben und mit der Aufgabe gewachsen sind.

Mal ehrlich, wer war der/die untalentierte Tänzler/in überhaupt? Dazu will ich nichts sagen.

Und wer hat den Rhythmus im Blut?

Ich glaube, jeder hat gesehen, dass Sergio ein Talent ist. Aber er hat sich schon vorher mit Tanz befasst.

Wem drücken Sie am Sonntagabend beim Finale den Daumen?

Allen! Wir haben sehr viel Energie in die Kandidaten gesteckt und jeden, der abgewählt wird, vermisst man.

MusicStar war ein absoluter Publikumsmagnet. Wird es eine zweite Staffel geben?

Eine zweite Staffel ist nicht auszuschliessen und wenn ich Zeit dafür habe würde ich gerne...